

Spanisch als dritte Fremdsprache

Schule Laichinger ASG führt neues Profilfach ein und verlängert Schulversuch zum neunjährigen Gymnasium.

Laichingen. Das Albert-Schweitzer-Gymnasium (ASG) führt ab dem kommenden Schuljahr mit dem Profilfach „Spanisch“ eine dritte Fremdsprache ein. Damit bietet die Schule den Gymnasiasenten ab der 9. Klasse diese „moderne“ Sprache neben dem bislang schon im sprachlichen Profil des ASG angebotenen Sprachen Französisch und Latein an. Ein klarer Mehrwert für das Laichinger Gymnasium, befindet die Stadtverwaltung, die dem Gemeinderat das Ansinnen des ASG vorge-tragen hatte.

Schon seit rund zehn Jahren liebäugelt man am ASG mit diesem Profilfach, berichtet Schulleiterin Cordula Plappert. „Seinerzeit hatten sich bereits das viele Eltern gewünscht, es scheiterte jedoch bis vor Kurzem an einer Vorgabe vom Regierungspräsidium“, berichtet die Rektorin. Diese zuständige Genehmigungsbehörde stimmt einem zusätzlichen Profilfach nur zu, wenn an der Schule ausreichend Lehrer mit den entsprechenden Kompetenzen unterrichten. Hier hätte es zwei Lehrer gebraucht. Mittlerweile konnte das ASG eine Lehrkraft mit dem Fach Spanisch einstellen und als dann, Anfang dieses Jahres, eine weitere Kollegin

mit den Fächern Latein und Spanisch ans ASG kam, wurden dort Nägel mit Köpfen gemacht.

„Wenn nicht jetzt, wann dann“, habe sie gesagt, erzählt Plappert. Sie freut sich, dass der Gemeinderat zugestimmt hat. Das war Voraussetzung, denn der Antrag beim RP muss vom Schulträger erfolgen. Dem Ratsgremium fiel die Entscheidung nicht schwer, erst recht, weil, so versicherte die Schulleitung, der Stadt keinerlei zusätzliche Kosten entstehen. Die Bücher schafft die Schule aus dem vorhandenen Budget an. Ebenso positiv hatten Lehrerkollegium und der Elternbeirat im Vorfeld dieses Vorhaben, das sprachliche Profil der Schule mit Spanisch zu schärfen, bewertet.

G8 und G9 im Angebot

Ebenso Grünes Licht gab der Gemeinderat dem Wunsch des Gymnasiums, den Schulversuch G9 zu verlängern. Grundlage hierzu war der Beschluss der Landesregierung voriges, den Modellversuch, an einer Schule die zwei Geschwindigkeiten G8 und G9 anzubieten, fortzuführen. Das ASG ist eine von inzwischen 43 Schulen im Land, die an diesem Projekt teilnehmen.

Sabine Graser-Kühnle